



| | | | |
|-----------------------|------------------------------------------------|-------------------------------------------|------------|
| Beschlussvorlage Nr.: | 089/2026 | Datum: | 12.05.2026 |
| Beratungsart: | <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich | <input type="checkbox"/> nicht öffentlich | |

| Beratungsfolge | | |
|----------------|-----------------------------------------------------------------------------------|-------------|
| Nr. | Stadtvertretung / Fachausschuss | Sitzungstag |
| 1 | Ausschuss für Soziales, Sport und Kultur | |
| 2 | Bildungsausschuss | |
| 3 | Ausschuss für Umwelt und Verkehr | |
| 4 | Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauwesen | |
| 5 | x Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus, öffentliche Sicherheit und Digitalisierung | 19.05.2026 |
| 6 | x Hauptausschuss | 01.06.2026 |
| 7 | x Stadtvertretung | 08.06.2026 |

| |
|---------------------------|
| nachrichtlich: Junger Rat |
|---------------------------|

| Schluss- und Mitzeichnungen | | | |
|-----------------------------|--------------|-------------|-----------------|
| gez. Th. Haß | gez. Hansen | gez. Brade | |
| Bürgermeister | Büroleiterin | Amtsleitung | Sachbearbeitung |

1. TOP: Ersatzbeschaffung eines MTW für Ortsfeuerwehr Raisdorf (Notbeschaffung)

2. Sachverhalt und Problemstellung

Mit Email vom 24. April 2026 und persönlicher Vorsprache am 27. April 2026 zeigte der Ortswehrführer Stefan Kühl an, dass der dort genutzte Mannschaftstransportwagen (MTW), aufgrund erheblicher sicherheitsrelevanter Mängel außer Dienst gestellt werden musste.

Der schwerwiegendste Mangel ist, dass das Fahrzeug bei der Fahrt unvermittelt ausgeht. Dies ist unabhängig von der Geschwindigkeit. Sobald das Fahrzeug ausgeht, rastet bei einer Lenkbewegung das Lenkradschloss ein, so dass ein Steuern des Fahrzeuges nicht mehr möglich ist. Ebenso nimmt es kein Gas mehr an und auch die Bremse verliert deutlich an Kraft. Damit liegt ein Mangel vor, der für Material und Personal von größter Gefahr ist.

In den vergangenen Monaten wurde in Werkstätten versucht der Grund dieses Mangels zu finden und zu beheben. Dies war und ist nicht erfolgreich. Daher war und ist das Fahrzeug nun außer Dienst zu stellen.

Der zweite in Raisdorf vorhandene MTW war eine Spende. Der damalige Spendenzweck war die Verwendung für die Jugendarbeit, unter Ausschluss von der Nutzung zu Einsatzzwecken. Entsprechend ist das Fahrzeug z.B. nicht mit BOS-Sprechfunk ausgerüstet.

3. Lösungsvorschlag

Es gib drei offensichtliche Lösungsansätze:

a. Nutzung des Jugend-MTW

Der Jugend-MTW könnte als Reserve genutzt werden, bis der neue MTW für Ralsdorf in die Regelbeschaffung ginge.

Dies würde dem Spendenzweck widersprechen. Darüber hinaus ist das Fahrzeug ebenfalls bereits in einem fortgeschrittenen Alter und nicht mit entsprechender Technik ausgestattet. Die Nutzung als Einsatzfahrzeug ist folglich ausgeschlossen.

b. Beschaffung eines Neufahrzeuges

Es könnte ein neues Einsatzfahrzeug beschafft werden. Dies wäre mit erheblichen Kosten und einem längeren Zeitlauf verbunden. Sofern dieses Jahr in die Ausschreibung gegangen werden könnte, würde frühestens im Jahr 2027 mit der Lieferung des Ersatzes zu rechnen sein. Bei der aktuellen Marktlage ist ein Fahrzeugpreis von bis zu 120.000 Euro zu erwarten.

c. Beschaffung eines gebrauchten Fahrzeuges

Es könnte ein gebrauchtes Fahrzeug beschafft werden, welches zu einem Einsatzfahrzeug umgebaut wird. Der Umbau kann teilweise in Eigenregie erfolgen. Dies würde zu einer schnelleren Bereitstellung des Fahrzeuges und zu einer deutlichen Kostenreduktion führen. Hierbei rechnen die Ortsfeuerwehr und Verwaltung mit Kosten von bis zu 90.000 Euro, inkl. aller Umbaukosten.

Es wird berücksichtigt, dass das Fahrzeug mindestens 10 Jahre im Bestand bleiben soll. Die Sprechfunkanlage – und je nach Auswahl des Fahrzeuges auch die Sondersignalanlage – können von dem alten Fahrzeug in das neue Fahrzeug übernommen werden. Dies würde größtenteils in Eigenregie erfolgen.

Die Kostenschätzung beruht auf:

- Kosten des Fahrzeuges selbst (ein gebrauchtes Fahrzeug)
Das Fahrzeug muss ein 9-Sitzer und ein Hochdach sein. Dies ist notwendig, damit die Einsatzkräfte sich frei und vernünftig in dem Fahrzeug bewegen können, auch mit angelegter Persönlicher Schutzausrüstung. Dieses Fahrzeug soll mindestens noch 10 Jahre im Einsatz sein. Nach der bisher üblichen Laufzeit von Fahrzeugen von ca. 20-25 Jahren ergibt sich, dass das Fahrzeug maximal aus dem Jahr 2011 sein darf. Das Fahrzeug sollte unter 100.000km Fahrleistung haben, um eine lange Einsatzdauer erwarten zu lassen, oder es sollte ein Demofahrzeug / Ausstellungsfahrzeug sein, diese sind auch mit höheren km-Leistungen noch in sehr gutem Zustand. Im Internet sind Fahrzeuge mit solchen Spezifikationen im Wertbereich von 30.000,00 Euro bis 85.000,00 Euro zu finden. Der Zustand des gebrauchten Fahrzeuges muss soweit technisch und materiell einwandfrei sein, dass das Fahrzeug für 10 Jahre und für die Einsatzzwecke der Feuerwehr nutzbar ist. Dies ist den Angeboten im Internet nicht immer zu entnehmen, so dass Besichtigungen notwendig werden und die Preisschätzung schwierig ist.
- Kosten für die Sondersignalanlage
Im besten Fall ist es möglich, die Sondersignalanlage des alten Fahrzeuges auf das neue Fahrzeug umzubauen. Je nach Fahrzeugtyp ist dies ggf. nicht möglich. Dann müsste zusätzlich eine Sondersignalanlage (Blaulicht und Martinshorn) beschafft werden. Auch hier wird mit einer gebrauchten Anlage geplant. Anlagen, die für MTW groß genug sind, beginnen

preislich meist ab 4.000,00 Euro. Je nach zeitlichem Umfang und Aufwand kann die Sondersignalanlage durch den Gerätewart eingebaut werden. Sollte dies die Möglichkeiten jedoch übersteigen, sind auch Kosten für den Einbau zu berücksichtigen.

- Kosten für den BOS-Digitalfunk
Die Funkanlage kann aus dem alten Fahrzeug übernommen werden. Unter Umständen sind Einzelteile ersatzweise zu beschaffen. Für diese wird ein maximaler Betrag von 1.000,00 Euro geschätzt. Je nach zeitlichem Umfang und Aufwand kann die Funkanlage durch den Gerätewart aus- und wieder eingebaut werden. Sollte dies die Ressourcen des Gerätewartes jedoch übersteigen, sind auch Kosten für den Einbau zu berücksichtigen.

- Kosten für Folierung
Die Farbe des Fahrzeuges soll bei der Beschaffung keine Rolle spielen. Damit ist die Bandbreite der Möglichkeiten bei der Beschaffung deutlich größer. Dies führt dazu, dass das Fahrzeug in RAL 3000 (Feuerwehrot) oder RAL 3020 (Verkehrsrot) foliert und mit einer reflektierenden Heckwarnbeklebung versehen werden muss. Ebenso müssen entsprechende Beschriftungen („Feuerwehr“, Stadtwappen, usw.) angebracht werden. Diese Arbeiten können nicht durch die Feuerwehr selbst umgesetzt werden. Allein die Folie ist, je nach Fahrzeugtyp mit mindestens 1.000,00 Euro anzusetzen. Hinzu kommt die Heckwarnmarkierung, welche ebenfalls mit mindestens 500,00 Euro Materialkosten einzupreisen ist. Hinzukommen die Arbeitsleitungen zur Folierung des Fahrzeuges. Je nach Größe können hierfür ein ganzer oder mehrere Arbeitstage anfallen. Ein SUV (z.B. BMW X5) liegt preislich bei bis zu 5.500,00 Euro (Arbeitszeit inkl. Material). Ein entsprechender MTW ist größer als ein solcher SUV. Zudem sind die Kosten der SUV Folierung lediglich die einfarbige Folierung. Hierbei ist noch keine Heckwarnbeklebung und keine Beschriftung enthalten. Dies als Anhaltswert nehmen, sollte die Folierung mit ca. 10.000,00 Euro (Material und Arbeitsleistung) geschätzt werden.

- Abholung des Fahrzeuges
Je nach Standort des Fahrzeuges sind auch Kosten für die Abholung des Fahrzeuges einzuplanen. Ein preislich günstiges gebrauchtes Fahrzeug steht nicht zwingend in der räumlichen Nähe. Somit können ggf. Transportkosten, oder Reisekosten entstehen. Eventuell fallen schon Reisekosten für die vorherige Besichtigung des Fahrzeuges an.

Im Ergebnis sind die Kosten, die neben dem Fahrzeug selbst entstehen, auf mindestens 15.000,00 Euro zu schätzen. Es können ggf. die Kosten für die Arbeitsleitung zum Einbau der Sondersignalanlage und des BOS-Digitalfunkes entstehen.

Es wird versucht die Kosten so gering wie möglich zu halten, dies ist auch explizites und erklärtes Ziel der Ortsfeuerwehr Ralsdorf. Die letztendlich tatsächlich entstehenden Kosten können jedoch schwer abgeschätzt werden. Daher die Haushaltsplanung mit 90.000,00 Euro, welche nach besten Möglichkeiten nicht ausgeschöpft werden soll. Die unplanbaren Kosten für Arbeitsleistungen und die erhebliche Preisspanne in den Fahrzeugen, sollen mit diesem Vorschlag abgedeckt werden.

Es wird empfohlen dem Lösungsvorschlag c. Beschaffung eines gebrauchten Fahrzeuges zu folgen.

Das bisherige Fahrzeug soll über eine Zollauktion verkauft werden, sobald die weiterverwertbaren Bestandteile ausgebaut wurden.

Die dazu notwendigen Mittel sind als Auszahlung im Investitionsplan darzustellen.

4. Haushaltsrechtliche Auswirkungen

Für die Investitionsmaßnahme **12600000002 Fahrzeuge Ortsfeuerwehr Raisdorf** sind derzeit für Auszahlungen 551.500 Euro geplant, da ein HLF20 beschafft werden soll.

Da diese Mittel in diesem Haushaltsjahr nicht für die Beschaffung eines HLF20 genutzt werden, können für die Beschaffung eines gebrauchten MTW die hierfür benötigten Mittel in Höhe von 90.000 Euro bereitgestellt werden. Der zu erwartenden Haushaltsrest soll dann übertragen werden, um – ergänzt um weitere Mittel für 2027 – für die Beschaffung eines HLF20 zur Verfügung zu stellen.

Fördermittel werden für dieses Vorhaben, nach Beschluss des Feuerwehrbedarfsplanes, beantragt und sind als Einzahlung bei dieser Investitionsmaßnahme einzuplanen.

5. Beschlussempfehlungen

Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus, öffentliche Sicherheit und Digitalisierung

Der Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus, öffentliche Sicherheit und Digitalisierung empfiehlt dem Hauptausschuss und der Stadtvertretung ein gebrauchtes Fahrzeug als MTW zu beschaffen. Fördermittel sind dafür zu beantragen. Das bisherige Fahrzeug soll, nach Ausbau der weiterhin nutzbaren Bestandteile, über Zollauktion verkauft werden.

| Abstimmung | | | | | |
|------------|---------|--------------|---------------|-----------|------------------|
| Dafür | Dagegen | Enthaltungen | Kenntnisnahme | Vertagung | Keine Abstimmung |
| | | | | | |

Hauptausschuss

Der Hauptausschuss empfiehlt der Stadtvertretung einen Betrag von 90.000 Euro aus der bisherigen Planung zur Beschaffung eines HLF20 bei der Investitionsmaßnahme 12600000002 Fahrzeuge Ortsfeuerwehr Raisdorf, zur Beschaffung eines Ersatz-MTW vorzusehen. Dieser soll ein gebrauchtes Fahrzeug sein. Fördermittel sind dafür zu beantragen. Die notwendigen Mittel für das HLF20 sind in den Folgejahren wieder bereitzustellen. Das bisherige Fahrzeug soll, nach Ausbau der weiterhin nutzbaren Bestandteile, über Zollauktion verkauft werden.

| Abstimmung | | | | | |
|------------|---------|--------------|---------------|-----------|------------------|
| Dafür | Dagegen | Enthaltungen | Kenntnisnahme | Vertagung | Keine Abstimmung |
| | | | | | |

Stadtvertretung

Die Stadtvertretung beschließt einen Betrag von 90.000 Euro aus der bisherigen Planung zur Beschaffung eines HLF20 bei der Investitionsmaßnahme 12600000002 Fahrzeuge Ortsfeuerwehr Raisdorf, zur Beschaffung eines Ersatz-MTW vorzusehen. Dieser soll ein gebrauchtes Fahrzeug

sein. Fördermittel sind dafür zu beantragen. Die notwendigen Mittel für das HLF20 sind in den Folgejahren wieder aufzufüllen. Das bisherige Fahrzeug ist, nach Ausbau der weiterhin nutzbaren Bestandteile, über Zollauktion zu verkaufen.

| Abstimmung | | | | | |
|-------------------|---------|--------------|---------------|-----------|------------------|
| Dafür | Dagegen | Enthaltungen | Kenntnisnahme | Vertagung | Keine Abstimmung |
| | | | | | |